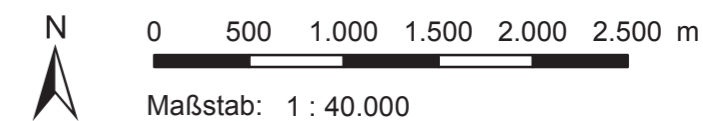




**FFH-Gebiet
"Bachtäler südlich Zwickau"
(EU-Melde-Nr. 5340-301, Landes-Nr. 310)**

Übersichtskarte

 FFH-Gebiet mit Teilflächennummer



Darstellung auf Grundlage der Rasterdaten der Topographischen Karte 1 : 50.000
© Staatsbetrieb Geobasisinformation und Vermessung Sachsen 2009

Änderungen und thematische Ergänzungen durch Herausgeber

Übersichtskarte der Landesdirektion Chemnitz
vom 31. Januar 2011

zur Verordnung der Landesdirektion Chemnitz zur
Bestimmung des Gebietes von gemeinschaftlicher
Bedeutung
"Bachtäler südlich Zwickau"
(EU-Melde-Nr. 5340-301, Landes-Nr. 310)

vom 31. Januar 2011

Landesdirektion Chemnitz
Philipp Rochold
Vizepräsident

Erhaltungsziele des FFH-Gebietes „Bachtäler südlich Zwickau“

1. Erhaltung mehrerer naturnaher Bachtäler und Nebentälern in überwiegend offener Landschaft mit Stillgewässern mit Unterwasservegetation und Röhrichtbeständen, Frischwiesen und bachbegleitendem Schwarzerlenwald.
2. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden natürlichen Lebensräume von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang I der FFH-RL, einschließlich der für einen günstigen Erhaltungszustand charakteristischen Artenausstattung sowie der mit ihnen räumlich und funktional verknüpften, regionaltypischen Lebensräume, die für die Erhaltung der ökologischen Funktionsfähigkeit der Lebensräume des Anhanges I der FFH-RL von Bedeutung sind.

Im Gebiet nachgewiesene Lebensraumtypen zum Stand 2010:

Lebensraumtyp (LRT) EU-Code und Kurzbezeichnung	Flächengrößen der Erhaltungszustände			Einheit
	A	B	C	
3150 Eutrophe Stillgewässer		0,16	0,21	ha
3260 Fließgewässer mit Unterwasservegetation		0,94		ha
4030 Trockene Heiden		570		m ²
6430 Feuchte Hochstaudenfluren	312	644		m ²
6510 Flachland-Mähwiesen		3,39		ha
8220 Silikatfelsen mit Felsspaltvegetation		458		m ²
91E0* Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder	0,68	2,71		ha

* prioritärer Lebensraumtyp

Die Erlen-Eschen- und Weichholzaunenwälder (LRT 91E0*) entlang des Planitzbaches und Plotz- und Culitzschbaches besitzen lokale Bedeutung. Hervorzuheben ist jedoch der außergewöhnliche und seltene Strukturreichtum der Fläche entlang des Planitzbaches. Derartige Altbestände der Erlen-Eschen-Bachwälder sind in Sachsen sehr selten und deshalb von regionaler Bedeutung.

3. Bewahrung oder Wiederherstellung eines günstigen Erhaltungszustandes der im Gebiet vorkommenden Populationen der Tier- und Pflanzenarten von gemeinschaftlichem Interesse gemäß Anhang II der FFH-RL sowie ihrer Habitate im Sinne von Artikel 1 Buchst. f der FFH-RL.

Im Gebiet nachgewiesene Arten zum Stand 2010:

Art	Habitattyp	vorkommende Erhaltungszustände		
		A	B	C
Amphibien				
Kammolch (<i>Triturus cristatus</i>)	Reproduktionshabitat ¹		x	
Schmetterlinge				
Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling (<i>Maculinea nausithous</i>)	Reproduktionshabitat ²		x	

Die Vorkommen des Kammolches (*Triturus cristatus*) mit individuenstarken Beständen besitzen regionale Bedeutung, da in der Region des Erzgebirgsbeckens solche Bestände relativ selten anzutreffen sind. Die Vorkommen des Dunklen Wiesenknopf-Ameisenbläuling (*Maculinea nausithous*) haben eine regionale Bedeutung sowohl als Populationen selbst, als auch als verbindende Funktion zwischen Populationen außerhalb des FFH-Gebietes. Dabei sind vor allem die Wiesen und Uferstaudenfluren des Plotzbachtales und des Planitzbachtales von Bedeutung und beherbergen größere und stabile Populationen.

4. Besondere Bedeutung kommt der Erhaltung beziehungsweise der Förderung der Unzerschnittenheit und funktionalen Zusammengehörigkeit der Lebensraumtyp- und Habitatflächen des Gebietes, der Vermeidung von inneren und äußeren Störeinflüssen auf das Gebiet sowie der Gewährleistung funktionaler Kohärenz innerhalb des Gebietssystems NATURA 2000 zu, womit entscheidenden Aspekten der Kohärenzforderung der FFH-RL entsprochen wird.

-
- ¹ Gewässer mit reich strukturiertem Gewässerboden und mäßig bis gut entwickelter submerser und emerser Vegetation, aber auch freiem Raum zum Schwimmen (Teiche und Altwässer, Restgewässer in Ton-, Kies- und Sandgruben sowie Steinbrüchen, häufig auch größere und tiefere Gewässer in sonnenexponierter Lage) sowie umgebende Landhabitats im Sommerlebensraum, die zum Teil auch als Überwinterungshabitats dienen (vor allem in Gewässernähe liegende feuchte Gehölze und Wälder)
- ² wechselfeuchte bis feuchte Offenlandbereiche entlang der Flusstäler und deren Nebentäler (zum Beispiel extensiv genutzte Feuchtwiesenkomplexe, Ränder von Flachmooren, Weg- und Grabensäume, junge 1- bis 5-jährige Grünland-Brachestadien); Voraussetzung für Vorkommen sind Bestände des Großen Wiesenknopfes (*Sanguisorba officinalis*) und eine ausreichende Anzahl von Nestern der Wirtsameisen (insbesondere *Myrmica rubra*)